



WERNER FELBER  
INSTITUT

für Suizidprävention und  
interdisziplinäre Forschung im  
Gesundheitswesen

Werner-Felber-Institut e. V. | Hallwachsstraße 5 | 01069 Dresden

Dresden, 12.05.2024

## **Pressemitteilung anlässlich der Veröffentlichung der Nationalen Suizidpräventionsstrategie durch das BMG am 2.5.24**

Das Werner-Felber-Institut für Suizidprävention und interdisziplinäre Forschung im Gesundheitswesen e. V. (WFI) begrüßt die Veröffentlichung der Nationalen Suizidpräventions- sowie Umsetzungsstrategie ausdrücklich. Insbesondere in der Umsetzungsstrategie wird auf die wissenschaftliche Evidenz Bezug genommen, die ein wesentliches Instrument ist, um Wirksamkeit zu belegen. Das ist auch angesichts begrenzter finanzieller Ressourcen bedeutsam. Katharina König unterstreicht die Bedeutung der Methodenrestriktion, die gemäß den wissenschaftlichen Erkenntnissen zu den effektivsten Suizidpräventionsmaßnahmen zählt. „Dennoch haben auch diese Maßnahmen Grenzen, denn in Deutschland werden die meisten Suizide durch Strangulation verübt und damit ist die mögliche Einflussnahme geringer.“ Nadine Glasow ergänzt hierzu „Ausnahmen stellen hier öffentliche Einrichtungen, insbesondere (psychiatrische) Kliniken, dar. Hier kann durch bauliche Präventionsmaßnahmen auch die Möglichkeit der Strangulation vermieden und damit Kliniksuizide wirksam reduziert werden“.

Die im Antrag aufgeführte Förderung der Datenerhebung wird von den Wissenschaftler\*innen besonders begrüßt, da valide Daten die Grundlage für die Überprüfung der Wirksamkeit darstellen. „Hier gibt es in Deutschland noch einen erheblichen Nachholbedarf an zentralen Erfassungen, beispielsweise zu Suizidversuchen, die ja viel häufiger auftreten“ ergänzt Susanne Knappe, die v. a. die hohe Anzahl von Suizidversuchen im Jugendbereich sorgt.

Neben den Maßnahmen, für die bereits eine starke Evidenz vorliegt, sprechen sich die Wissenschaftler\*innen klar für eine nachhaltige Förderung universeller Präventionsmaßnahmen auf, für die es z. B. im Jugendbereich validierte Angebote (z. B. YAM, HEYLiFE) gibt. Darüber hinaus braucht es jedoch auch eine auskömmliche Finanzierung der Angebote, die den Betroffenen, welche gerade Krisenzustände erleben, Hilfe anbieten. Auch hier ist es v. a. die Frage der nachhaltigen Finanzierung von Angeboten wie U25, MANO u.a., die es den Initiativen deutlich erschwert, genügend Menschen zu versorgen.

Für die in der Strategie aufgeführten und geplanten Punkte, wie eine zentrale Koordinierungsstelle, eine einheitliche Rufnummer für Menschen mit akuter Suizidalität sowie eine flächendeckende Einrichtung von 24/7 Krisendiensten, ist es aus Sicht des WFI unbedingt notwendig, dass diese in Zusammenarbeit mit den bereits tätigen Akteuren entwickelt und implementiert werden. „Gerade angesichts der begrenzten finanziellen Ressourcen wäre es nicht zu verstehen, wenn Doppelstrukturen geschaffen würden. Das Felberinstitut steht hier mit seinen Erfahrungen für eine Zusammenarbeit bereit“, ergänzt Ute Lewitzka.



WERNER FELBER  
INSTITUT

für Suizidprävention und  
interdisziplinäre Forschung im  
Gesundheitswesen

## Zum Werner-Felber-Institut

Das 2017 gegründete Werner-Felber-Institut hat zur Aufgabe, interdisziplinäre Forschung im Gesundheitswesen mit dem Schwerpunkt der Suizidprävention zu fördern. Dazu führt es eigene Forschungsprojekte durch, koordiniert und unterstützt Forschungsprojekte anderer Beteiligter. Unser Ziel ist die fortlaufende Erhebung und Auswertung von Daten im Gesundheitswesen sowie die Publikation der Ergebnisse. Unser Institut trägt zur Vernetzung von Wissenschaftler\*innen bei und ermöglicht einen Austausch zu laufenden oder abgeschlossenen Forschungsprojekten mit dem Schwerpunkt der Suizidprävention und bietet darüber hinaus auch eine fachliche Begleitung von gesellschaftspolitischen Maßnahmen an. Damit bietet das WFI die Chance, Forschung im Bereich der Suizidprävention bzw. im Gesundheitswesen in Deutschland neu zu gestalten.



Ute Lewitzka sowie der Vorstand des WFI

Nadine Glasow  
Katharina König  
Burkhard Jabs  
Susanne Knappe

Ansprechpartner:  
PD Dr. med. habil. Ute Lewitzka  
Vorstandsvorsitzende  
Email: [lewitzka@felberinstitut.de](mailto:lewitzka@felberinstitut.de)  
<https://www.felberinstitut.de/>